



Teilprojektauftrag TP2 Modellprojekte MS

Kompetenzzentrum Digitalisierung und Bildung (KoDiBi)

Teilprojektbezeichnung:	Modellprojekte MS (Digitale Schule)
Teilprojektauftraggeber/in:	Regierung
Teilprojektfreigabe:	Programmausschuss ITBO
Projektleitung (Leitung KoDiBi):	Ralph Kugler
Kernteam:	Martin Hofmann (Teilprojektleitung, Phase Initialisierung) Tina Cassidy Doris Dietler Schuppli Simon Knaus
Datum:	4. Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage, Problem- und Aufgabenstellung.....	2
2.	Modellprojekte	3
3.	Rahmenbedingungen	5
4.	Teilprojekt-Ziele / Liefsergebnisse.....	6
5.	Anspruchsgruppen (Stakeholder-Analyse).....	7
6.	Organisation	8
7.	Arbeitsgruppen.....	9
8.	Meilensteine und Termine	9
9.	Kosten und erforderliche Ressourcen (Personal, Sachmittel).....	10
10.	Risiken und Massnahmen.....	10
11.	Begleitevaluation.....	12
12.	Reporting	12
13.	Auftragserteilung.....	12



1. Ausgangslage, Problem- und Aufgabenstellung

Auf der Sekundarstufe II soll in Abstimmung mit dem Amt für Mittelschulen, der Kantonalen Rektorenkonferenz und den sechs Mittelschulen im Kanton St.Gallen im Rahmen von Modellprojekten ausgewählten Fragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung an Schulen nachgegangen werden. Die Modellprojekte werden durch das Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung (KoDiBi) der Pädagogischen Hochschule St.Gallen begleitet und die Ergebnisse allen Mittelschulen im Kanton zur Verfügung gestellt. Kernziel der Leitinitiative «digitale Schule» ist «ein evidenzbasiertes Steuerungs- und Handlungswissen zur digitalen Transformation von Schulen zu generieren» (Projektauftrag, S. 15).

Leitfragen zu den Modellprojekten

Das vorliegende «Teilprojekt 2: Modellprojekte MS» soll dazu beitragen, Teilbereiche aus untenstehenden Leitfragen (Projektauftrag, S. 5-6) für die teilnehmenden Mittelschulen zu beantworten. Bei der Beantwortung einiger Leitfragen entstehen Schnittstellen zum «Teilprojekt 3: digitale Kompetenz» bzw. zum «Teilprojekt 5: Lernnavi». Die Aufteilung der Leitfragen in die drei Bereiche Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung basiert auf dem Referenzrahmen zur Schulentwicklung (Projektauftrag, S. 23).

Auf der Ebene der Unterrichtsentwicklung:

- Welche grundlegende Bedeutung haben digitale Medien für das Lehren und Lernen an unserer Schule, und wie müssen die Unterrichtsinhalte medial aufbereitet sein?
(Leitfrage zum Modellprojekt A: Blended Learning)
- Nach welchem curricularen Ansatz fördern wir digitale Kompetenzen (integrativ-fächerübergreifend, in spezifischen Unterrichtsfächern oder beides)?
(Leitfrage zum Modellprojekt C: FMS Pädagogik)
- Nach welchem lehr-lernmethodischem Ansatz (Anreicherung, Integration, Virtualisierung) nutzen wir digitale Medien im Unterricht?
(Leitfrage zum Modellprojekt A: Blended Learning)

Auf der Ebene der Personalentwicklung:

- Welche Art von institutionalisiertem Support bzw. von Beratung müssen den Schulleitungen sowie den Lehrenden und Lernenden im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Medien angeboten werden?
(Leitfrage zum Modellprojekt B: Support)
- In welchem Verhältnis steht das Support- und Beratungsangebot zum Weiterbildungskonzept?
(Leitfrage zum Modellprojekt B: Support)

Auf der Ebene der Organisationsentwicklung:

- Welche Kern-, Support und Führungsprozesse ergeben sich aus der Digitalisierung an unserer Schule?
(Leitfrage zum Modellprojekt B: Support)

Antworten auf die oben genannten Leitfragen werden anhand der Entwicklung, Erprobung und Evaluation von drei Modellprojekten - wobei jedes Modellprojekt gleichzeitig an zwei Mittelschulen durchgeführt wird - gewonnen.



2. Modellprojekte

Auswahl der Modellprojekte

Einfluss auf die Auswahl der Modellprojekte hatten die Ergebnisse einer Umfrage¹, welche nach dem Corona-Lockdown im Juli 2020 bei allen Lehrpersonen und Lernenden an den Mittelschulen des Kantons St.Gallen durchgeführt wurde. Insbesondere konnten folgende Punkte festgestellt werden:

- Schülerinnen und Schüler wünschen sich von den Lehrpersonen der Mittelschulen produzierte Bewegtbilder und Lernvideos.
- Lehrpersonen wünschen sich Unterstützung und Input durch lokale, niederschwellige Angebote im pädagogischen wie auch im technischen Bereich der ICT.

Zudem wurden für die Auswahl der Modellprojekte folgende Beurteilungskriterien festgelegt:

Strategische Bedeutung des Projekts

- Entwicklungsperspektive: Das Projekt ist in die Zukunft gerichtet (ca. 2-5 Jahre)
- Anbindung an Schulstrategie / Leitbild
- Vorhandensein Modellcharakter («exemplarisches Projekt»)
- Klare Ableitung von Steuerungs- und Handlungswissen für Schulleitungen und ITBO/PHSG und Bildungsrat (Anträge an Bildungsrat)
- Was ist der aktuelle Arbeitsstand resp. Status des Projekts?
- Messbare Projektergebnisse (Indikatoren) sind vorhanden

Tragweite der Projekte («Scope»)

- Primärer Fokus auf Unterricht/Unterrichtsentwicklung (z.B. Lehrplan, Mediendidaktik, Rollen von Lehrenden und Lernenden)?

Innovationsgehalt / Ausmass an digitaler Transformation (vgl. SAMR-Modell)

- Enhancement (Substitution, Augmentation)
- Transformation (Modification, Redefinition)
- Mediendidaktische Reichweite (Anreicherung, Blended Learning, Virtualisierung)

Nutznieser und Anspruchsgruppen / Skalierbarkeit / Transferierbarkeit / Nachhaltigkeit

- Wer sind die Nutzniesser des Projekts, d.h. für wen liefert das Projekt Ergebnisse bzw. stiftet es einen Nutzen?
- Welche Anspruchsgruppen sind zu berücksichtigen, d.h. wer stellt welche konkreten Ansprüche, wer hat welche konkreten Erwartungen an das Projekt?
- Welchen Nutzen und welche Wirkung bringt das Projekt für die verschiedenen Anspruchsgruppen?
- Wie nachhaltig ist das Projekt?

Personelle Voraussetzungen auf Seiten Schulen und ITBO/PHSG

- Verfügbare Kompetenzen / Knowhow (qualitativ)
- Ressourcen
- Verfügbare Motivation / Entwicklungsbereitschaft

Ressourcen

- Welche Ressourcen (Personal- und Sachaufwand) sind insgesamt nötig?
- Welche finanziellen Mittel werden seitens der Schule eingebracht (Eigenmittel)?



- Welche finanziellen Mittel sind von der ITBO beizusteuern (Finanzierungsleistungen seitens ITBO: insb. Beratung/Begleitung, externe Expertise, Kommunikation, Evaluation, Transfer)?

Kontext und Umweltbedingungen

- Die Schulleitung kann das Projekt positiv beeinflussen.
- Welche anderen Projekte haben einen wesentlichen Einfluss auf das Projekt? Was ist diesbezüglich zu beachten?

Change Management («Die Menschen im Projekt»)

- Wie kann die Akzeptanz des Projekts bei den Betroffenen geschaffen werden?
- Wie kann die Schulleitung die Akzeptanz des Projekts bei den betroffenen Anspruchsgruppen (z.B. Lehrpersonen, SuS) fördern und steuern?

Modellprojekte

Das Amt für Mittelschulen und die Kantonale Rektorenkonferenz haben in einem iterativen Prozess und in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der beteiligten Mittelschulen die folgenden drei Modellprojekte definiert.

Modellprojekt A: Blended Learning (Kantonsschule Burggraben, Kantonsschule Heerbrugg)

Das Modellprojekt A hat die Schaffung schullokaler Kompetenzen zum Ziel, damit Lehrpersonen ihren Unterricht digital erweitern: Von einfachen Screencasts zu methodisch variantenreicheren Blended Learning Sequenzen. Zudem soll das Methodenrepertoire der Lehrpersonen erweitert werden, so dass digitale Inhalte in aktuelle Lehr-Lern-Settings einfließen können. Zu diesem Zweck wird mit Pilotinhalten die Akzeptanz und Praktikabilität überprüft, damit die Erkenntnisse und Fähigkeiten anschliessend dem Kollegium zur Verfügung gestellt werden können.

Lieferergebnis: Dokumentation von Good Practices im Bereich Blended Learning mit Transferhinweisen und -möglichkeiten.

Modellprojekt B: Pädagogischer und technischer Support (Kantonsschule Wil, Kantonsschule Wattwil)

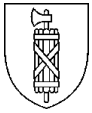
Das Modellprojekt B hat die Etablierung eines pädagogischen und technischen ICT-Supports mit Unterstützung durch geeignete Schüler*innen («Tech-Mentoren») zum Ziel. Einerseits sollen niederschwellige Gefässe mit Fokus pädagogischer ICT-Support bereitgestellt werden. Andererseits soll ein Ticketsystem aufgebaut werden, welches Lösungen mit Fokus auf dem technischen ICT-Support breit zugänglich macht.

Lieferergebnis: Konzept zum pädagogischen und technischen Support an den Mittelschulen des Kantons St.Gallen unter Miteinbezug der Tech-Mentoren auf der Basis eines Ticketsystems.

Modellprojekt C: «ICT Module für das 4. Jahr FMS Pädagogik» (Kantonsschule am Brühl, Kantonsschule Sargans)

Das Modellprojekt C hat zum Ziel, Angebote zur Förderung von digitalen Kompetenzen für die Schüler und Schülerinnen der Fachmittelschule Pädagogik zu entwickeln. Diese bauen auf bestehenden elementaren ICT-Kenntnissen auf und bilden die Brücke zur weiteren Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (Studiengang Kindergarten- und

¹ Die Umfrage fand vom 25. Juni 2020 bis zum 3. Juli (10. Juli) 2020 für die Schülerinnen und Schüler (Lehrpersonen). Insgesamt haben 2207 (392) Schülerinnen und Schüler (Lehrpersonen) teilgenommen. Die vollständige Auswertung der Umfrage kann beim Amt für Mittelschulen eingesehen werden.



Primarstufe). Die Erarbeitung und Durchführung der Module findet durch die Mittelschulen statt. Die PHSG begleitet die Entwicklung der Angebote.

Lieferergebnis: Lernangebot zur Förderung der digitalen Kompetenzen für die Fachmaturität Pädagogik.

Austausch zwischen den beteiligten Mittelschulen

Die Erkenntnisse, welche von den kantonalen Mittelschulen während der Projektzeit gewonnen werden, sollen regelmässig unter den beteiligten Mittelschulen ausgetauscht werden. Einerseits soll der Austausch zwischen den zwei an einem Modellprojekt beteiligten Mittelschulen erfolgen und andererseits ein Austausch unter den Modellprojekten. Konkrete Austauschgefässe und -methoden wie regelmässige Arbeitsgruppentreffen, Live-Einblicke in die Modellprojekte, Transfer der Produkte über eine Austauschplattform sowie eine Prozessbegleitung sind nach dem Start des Teilprojektes mit den Beteiligten zu definieren. Die Prozessbegleitung kann im Tandem durch die beiden Co-Teilprojektleitungen KoDiBi / AMS erfolgen und orientiert sich an den Meilensteinen der drei Modellprojekte.

Transferprodukte

Der Projektauftrag fordert, dass nach Abschluss der IT-Bildungsoffensive stufengerechte, wirksame, mediendidaktische Konzepte für das digitale Lehren und Lernen an den Mittelschulen entwickelt und an Modellprojekten erprobt und evaluiert sind (Projektauftrag, S. 8-9). Als Begleitgremium für diese Entwicklung ist das Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung (KoDiBi) bestimmt. Das KoDiBi soll auch nach der Beendigung der IT- Bildungsoffensive die Mittelschulen bei der digitalen Transformation unterstützen und begleiten (Projektauftrag, S. 9). Die Transferprodukte in Form von Good-Practices, Lessons-Learned und Konzeptvorlage sollen die Erkenntnisse aus den Modellprojekten in generalisierter Form den anderen kantonalen Mittelschulen (im Rahmen des Projektes «Gymnasium der Zukunft» ab dem Schuljahr 2024/25) sowie den Entscheidungsgremien des Kantons St.Gallen (Bildungsrat und Bildungsdepartement) für zukünftige Entwicklungen im Bereich der digitalen Transformation zur Verfügung stehen.

3. Rahmenbedingungen

Im Projektauftrag Schwerpunkt I (vgl. Kanton SG 2019, Seite 7) sind die politischen, rechtlichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen des Projekts formuliert. Die politische Grundlage für den vorliegenden Teilprojektauftrag bildet ein Volksentscheid bezüglich Annahme der IT-Bildungsoffensive im Kanton St.Gallen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen bilden der Kantonsratsbeschluss über einen Sonderkredit (33.18.05), die Verordnung (RRB 2019/326) und der Programmauftrag (RRB 2019/504). Für die Modellprojekte an den Mittelschulen im Schwerpunkt 1 ist ab der Konzeptionsphase ein Budget von CHF 450'000.- vorgesehen.

Begleitung durch gemeinsame und geteilte Verantwortung

Die PHSG als Leadorganisation für die Umsetzung der IT-Bildungsoffensive an den Mittelschulen versteht die IT-Bildungsoffensive als ein Gemeinschaftsprojekt. Die Begleitung der Modellprojekte und die Ableitung von Massnahmen zur digitalen Transformation von Mittelschulen des Kantons St.Gallen erfolgt deshalb insbesondere in Absprache mit dem Bildungsrat, dem Amt für Mittelschulen (AMS), der Kantonalen Rektorenkonferenz (KRK) sowie der Fachkommission IT bestehend aus den ICT- Prorektoren bzw. Verantwortlichen der Mittelschulen. Die Begleitung der Modellprojekte sowie der laufende Transfer der gewonnenen Erkenntnisse auf die Folgeschulen erfolgt in gemeinsamer Verantwortung. Die schullokale Verankerung der zugehörigen Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklungsmassnahmen ist durch die KRK sichergestellt, die operative Umsetzung und der regelmässige Austausch zwischen den einzelnen Projekten findet in der Fachkommission IT statt.

**Modellprojekte eingebettet in Gymnasium der Zukunft**

Im Bereich der Mittelschulen steht die digitale Transformation in unterschiedlichen Bereichen im Mittelpunkt. Das Hauptprojekt, und damit für alle Modellprojekte formgebend, ist das Projekt Gymnasium der Zukunft mit Fragestellungen zu modernem Unterricht und passenden Rahmenbedingungen hierfür. Der Gesamtbericht des Projekts wird im Frühling 2021 erwartet. Die dort getroffenen Entscheidungen legen den Grundstein für alle weiteren Massnahmen. Danach werden die gymnasialen Lehrpläne angepasst, damit die Gymnasien spätestens auf das Schuljahr 2025/26 mit einem angepassten Konzept starten können. Zudem gibt die IT-Strategie Sek II vor, in welche Richtung sich die Sekundarstufe II weiterentwickeln soll. Es werden die technischen Organisationsformen der Informatik hinterfragt und gleichzeitig die Voraussetzungen für die Einbettung eines pädagogisch sinnvoll aufbereiteten digitalen Unterrichts gelegt. Diese grosse Dynamik setzt sich bei den Fachmittelschulen fort, indem der Informatikunterricht dort ebenfalls fest verankert wird. Dadurch ist ein fruchtbarer Rahmen für die Modellprojekte sichergestellt. Ziel ist es damit auch, dass sich laufende Projekte der Mittelschulen und die Modellprojekte gegenseitig unterstützen und zu einem pädagogisch und technisch sinnvollen Gesamtbild zusammengefügt werden können. Dabei ist die eingesetzte IT primär Mittel zum Zweck. Die Modellprojekte spielen dabei eine wichtige Rolle als Katalysatoren, Übungsmöglichkeiten und mögliche Leuchtturmprojekte für das langfristige Gelingen der digitalen Transformation der Mittelschulen.

4. Teilprojekt-Ziele / Liefereergebnisse

Jedes Modellprojekt deckt Ziele aus den Bereichen Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung ab. Damit ist sichergestellt, dass die Modellprojekte zur Beantwortung der Leitfragen verwendet werden und schliesslich Handlungs- und Steuerungswissen für alle Mittelschulen im Kanton St.Gallen abgeleitet werden kann. Auf der Basis der im Projektauftrag gesetzten Ziele (Projektauftrag, S. 8) werden die folgenden Teilprojekt-Ziele und Liefereergebnisse angestrebt:

Nr.	Ziel	Liefereergebnis / Messgrösse	Gewicht (M, K)	(bis) wann
Modellprojekt A: Blended Learning				
A1	Umsetzungskonzept ist erstellt und Infrastruktur installiert	Umsetzungskonzept Infrastruktur	M	Frühjahr 2021
A2	Schullokale Verantwortliche für Soft- und Hardware sind rekrutiert		M	Sommer 2021
A3	Pilotinhalte sind produziert Start der Pilotdurchführung ist erfolgt		M	Herbst 2021
A4	Evaluation zur Pilotdurchführung liegt vor	Zwischenbericht Begleitevaluation	M	Frühjahr 2022
A5	Rekrutierung von methodisch-didaktischer Expertengruppe inkl. Pensenplanung ist abgeschlossen	Personen- und Pensenplanung	M	Sommer 2022
A6	Start der Peer- und Experten Fortbildung und Rollout mit Multiplikatoren	Peer-Fortbildungen Lerninhalte	M	Sommer 2022
A7	Abschlussbericht der Begleitevaluation liegt vor.	Abschlussbericht Begleitevaluation	M	Herbst 2023
A8	Transferprodukte stehen den Folgeschulen zur Verfügung	Dokumentation Blended Learning	M	Sommer 2024
Modellprojekt B: Pädagogischer und technischer Support				



Nr.	Ziel	Lieferergebnis / Messgrösse	Gewicht (M, K)	(bis) wann
B1	Pilot-Supportvideos sind erstellt	Pilot-Supportvideos	M	Sommer 2021
B2	Ticketsystem bei Lehrpersonen ist etabliert	funktionales Ticketsystem	M	Sommer 2022
B3	Schülerinnen und Schüler sind als Tech-Mentoren (technischer Support) ausgebildet und werden von den Lehrpersonen beigezogen	Tech-Mentoren ausgebildete Tech-Mentoren	M	Sommer 2022
B4	Supportvideos sind überarbeitet und werden laufend ergänzt	Supportvideos	M	ab Sommer 2022
B5	Expertenteam zur Durchführung der Support-Events (pädagogischer Support) ist mandatiert		M	Sommer 2021
B6	Start der Pilot-Durchführung der Support-Events (pädagogischer Support)	Dokumentierte Veranstaltungsreihe (Pilot-Durchführung)	M	Sommer 2021
B7	Evaluation zur Pilot-Durchführung liegt vor	Zwischenbericht der Begleitevaluation	M	Sommer 2022
B8	Start der zweiten Durchführung der Support-Events (pädagogischer Support)	dokumentierte Veranstaltungsreihe (zweite Durchführung)	M	Sommer 2022
B9	Abschlussbericht der Begleitevaluation liegt vor	Abschlussbericht Begleitevaluation	M	Herbst 2023
B10	Transferprodukte stehen den Folgeschulen zur Verfügung	Konzept pädagogischer und technischer Support	M	Sommer 2024

Modellprojekt C: FMS Pädagogik - ICT-Module				
C1	Konzept für die Entwicklung der einzelnen Module ist erarbeitet	Modulkonzept	M	Winter 2021
C2	ICT-Module für die FMS Pädagogik sind entwickelt	Angebot an ICT-Modulen	M	Herbst 2022
C3	Start der ersten Durchführung (Pilot)		M	Frühjahr 2023
C4	ICT-Module sind erprobt Evaluation zur ersten Durchführung liegt vor	Zwischenbericht der Begleitevaluation	M	Sommer 2023
C5	Start der zweiten Durchführung		M	Frühjahr 2024
C6	Abschlussbericht der Begleitevaluation liegt vor	Abschlussbericht Begleitevaluation	M	Frühjahr 2025
C7	Transferprodukte stehen den Folgeschulen zur Verfügung	Lernangebot zur Förderung digitaler Kompetenzen	M	Frühjahr 2025

Legende: M=Muss / K=Kann

Die Spanne zwischen dem letzten Lieferergebnis und dem Projektabschluss ist in keiner Weise eine Auszeit oder Pause. Die Projekte werden nahtlos weitergeführt und Erkenntnisse aus den Abschlussberichten laufend integriert.

5. Anspruchsgruppen (Stakeholder-Analyse)

Im Mittelpunkt der Modellprojekte stehen die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen der St.Galler Mittelschulen. Zu den weiteren zentralen Anspruchsgruppen des Teilprojekts gehören der Projektausschuss, die PHSG als Leadorganisation für die Begleitung des Teilprojekts, der



Bildungsrat sowie das Amt für Mittelschulen und die Kantonale Rektorenkonferenz. Weitere Anspruchsgruppen, im Besonderen das «Sounding Board» sind im Konzept Stakeholder-Management aufgeführt. Dieses Konzept bildet, zusammen mit dem Projektauftrag Schwerpunkt 1 ITBO (RRB 2019/699 / Beilage) und dem Kommunikations- und Marketingkonzept der ITBO, die Richtschnur für die Information und den Einbezug der relevanten Anspruchsgruppen.

6. Organisation

Ergänzend zu den Ausführungen im Projektauftrag (Ziff. 7.1 und 7.6) sind folgende Funktionen bzw. Rollen definiert:

Funktion / Rolle	Benennung	Verantwortlichkeiten und Aufgaben
Teilprojekt-Auftraggeber/in	Regierung	Gibt über den ITBO-Programmausschuss das Teilprojekt frei
Projektausschuss	Prorektor PHSG (Vorsitz) Generalsekretär BLD Amtsleiterin AMS Präsidentin KRK Mitglied BR Programmleiter ITBO Projektleiter, beratendes Mitglied	Steuert und überwacht die Umsetzung des Teilprojekts durch das KoDiBi Steuert und überwacht zusammen mit der Projektleitung die Entwicklung und Umsetzung des Teilprojekts Stellt Anträge und informiert regelmässig den BR, um die notwendigen Rahmenbedingungen und den Informationsfluss sicherzustellen (vgl. Kapitel 6.1 Projektauftrag)
Transfersicherung	KRK Kantonale Rektor*innenkonferenz	Sicherstellen der Schnittstelle zu den Mittelschulen, Weiterleitung von Information, Abholen von Bedürfnissen, Schaffen von Akzeptanz
Qualitätssicherung und Risikomanagement	Peter Rohner (TWZ GmbH)	Beurteilt regelmässig den Teilprojekt-Fortschritt und die Teilprojekt-Risiken zu Händen der Projektleitung und des Projektausschusses
Begleitausschuss	Mittelschulen und evtl. weitere Stakeholder	Wird gemäss Konzept Stakeholdermanagement Schwerpunkt I einbezogen
Projektleitung	Ralph Kugler	Führt das KoDiBi und die Teilprojektleitungen Steuert und überwacht zusammen mit dem Projektausschuss die Entwicklung und Umsetzung der Teilprojekte Berichtet dem Vorsitzenden des Projektausschusses Informiert die Teilprojektleitung über Entscheide des Projektausschusses und die Ergebnisse des Qualitätsmonitoring
Teilprojektleitung (Co-Leitung)	vakant PHSG (Hauptverantwortung) Simon Knaus (Koordinator Mittelschulen, Co-Leiter)	Führt das Teilprojekt und die Arbeitsgruppen operativ-koordinativ Sorgt für die sach-, zeit- und kostengerechte Umsetzung des Teilprojekts Berichtet der Projektleitung Informiert die Arbeitsgruppen über Entscheide des Projektausschusses und die Ergebnisse des Qualitätsmonitoring
TP2-Arbeitsgruppen	AG A: Blended Learning AG B: Technischer und pädagogischer Support	Setzen das Teilprojekt sach-, zeit- und kostengerecht um



Funktion / Rolle	Benennung	Verantwortlichkeiten und Aufgaben
	AG C: ICT-Module FMS Pädagogik	
Begleitevaluation	Institut Bildungsevaluation (IBEB) oder andere Organisation	Setzen die Begleitevaluation sach-, zeit- und kostengerecht um

7. Arbeitsgruppen

Neben der Teilprojektleitung (Modellprojekte MS) sind durch das KoDiBi in Absprache mit dem Amt für Mittelschulen (AMS) je eine Arbeitsgruppe pro Modellprojekt zu mandatieren. Diese Arbeitsgruppe ist für die Umsetzung des jeweiligen Modellprojekts verantwortlich

- **Arbeitsgruppe Modellprojekt A: Blended Learning**
 - Modellprojektleitung durch Stefan Strasser (Kantonsschule am Burggraben) und Christian Haas (Kantonsschule) Heerbrugg
 - schulinterne ICT-Teams
- **Arbeitsgruppe Modellprojekt B: Pädagogischer und technischer Support**
 - Modellprojektleitung durch Emil Müller (Kantonsschule Wattwil) und René Greminger (Kantonsschule Wil)
 - schulinterne ICT-Teams unter Miteinbezug von Tech-Mentoren
- **Arbeitsgruppe Modellprojekt C: ICT Module für das 4. Jahr FMS Pädagogik**
 - Modellprojektleitung durch Kantonsschule am Brühl und Kantonsschule Sargans
 - Projektmitarbeit der FMS-Prorektoren
 - schulinterne ICT-Teams
 - Beratung durch die PHSG

Die genannten Arbeitsgruppen sind für die Umsetzung der Teilprojekt-Ziele / Liefereggebnisse verantwortlich.

8. Meilensteine und Termine

Meilensteine	Verantwortung (WER)	Termine (WANN)
Prüfung und Freigabe des TPA	Projektausschuss	27.11.2020
Antrag zur Freigabe des TPA	Programmausschuss	27.01.2021
Start der Modellprojekte	KoDiBi / Mittelschulen	Frühjahr 2021
Start der ersten Durchführungen (Pilot-Sequenzen)	Arbeitsgruppen	Oktober 2021 (Modellprojekt A) Sommer 2021 (Modellprojekt B) Frühjahr 2023 (Modellprojekt C)
Zwischenberichte der Begleitevaluation je Modellprojekt liegen vor	KoDiBi	Frühjahr 2022 (Modellprojekt A) Sommer 2022 (Modellprojekt B) Sommer 2023 (Modellprojekt C)
Start der zweiten Durchführungen	Arbeitsgruppen	Sommer 2022 (Modellprojekt A) Sommer 2022 (Modellprojekt B) Frühjahr 2024 (Modellprojekt C)
Abschluss der Modellprojekte, Generalisierung der Erkenntnisse (Steuerungs- und Handlungswissen) für die Folgeschulen	KoDiBi / Mittelschulen	Sommer 2024 (Modellprojekt A) Sommer 2024 (Modellprojekt B) Sommer 2024 (Modellprojekt C)



Abschlussbericht der Begleitevaluation liegt vor	Projektleitung Projektausschuss	Herbst 2023 (Modellprojekt A) Herbst 2023 (Modellprojekt B) Herbst 2024 (Modellprojekt C)
Start der Transferaktivitäten an den Mittelschulen Integration in das Projekt Gymnasium der Zukunft	Mittelschulen	Sommer 2024 (Modellprojekt A) Sommer 2024 (Modellprojekt B) Frühjahr 2025 (Modellprojekt C)
Abschluss TP2 Modellprojekte	Projektleitung Projektausschuss	Ende 2025

9. Kosten und erforderliche Ressourcen (Personal, Sachmittel)

Für die Modellprojekte an den Mittelschulen im Schwerpunkt 1 ist ab der Konzeptionsphase ein Budget von CHF 450'000.- vorgesehen. Bei den nachfolgenden Berechnungen handelt es sich um Schätzungen zum aktuellen Zeitpunkt (November 2020). Es kann sein, dass sich die Budgetquoten während des Projektprozesses verändern.

Bei den Sachaufwänden sind kleine Beträge für Hardware und Software (Modellprojekt A: Blended Learning) sowie Lizenzen für eine Supportplattform (Modellprojekt B: Pädagogischer und technischer Support) budgetiert.

Zusammenfassung

Phasen	Personal [in CHF]	Sachmittel [in CHF]	Total [in CHF]
Konzeptionierung und Realisierung	340'000.-	20'000.-	360'000.-
Begleitevaluation	45'000.-	-	45'000.-
Admin Co-Teilprojektleitung PHSG	45'000.-	-	45'000.-
Total			450'000.-

Personal

Aktivitäten	Zeitraum / Phasen	Geplante Kosten (CHF)	Personalbedarf
Konzeptionierung & Realisierung		360'000.-	Arbeitsgruppen
Begleitevaluation	März 2021 - Juli 2025	45'000.-	
Admin Co-Teilprojektleitung PHSG	März 2021 - Sept 2025	45'000.-	Teilprojektleitung

Sachmittel

Aktivitäten	Zeitraum / Phasen	Geplante Kosten (CHF)
Lizenzen und Hardware Modellprojekt A	Frühjahr 2021 – Sommer 2023	15'000.-
Supportplattform (Lizenzen) Modellprojekt B	Frühjahr 2021 – Sommer 2023	5'000.-

10. Risiken und Massnahmen

Der Projektauftrag führt allgemeine und stufenspezifische Risiken des Schwerpunkts I der ITBO an (Projektauftrag, S. 20 ff.). Das Kernteam TP2 sieht insbesondere folgende Risiken (Reihenfolge nicht wertend):



Nr.	Risikobeschreibung	EW	AG	RZ	Massnahmen	Verantwortung	Termin
R1	Ziele und Nutzen der Modellprojekte gehen an den Bedürfnissen der Lehrpersonen vorbei	1	3	3	Einzelne Veranstaltungen und Settings müssen regelmässig evaluiert werden	Modellprojektleitungen TP2-AG Begleitung PHSG	periodisch
R2	Der Mehrwert für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Schulleitungen ist zu klein gemessen am Aufwand.	2	2	4	Der Nutzen im Unterricht muss gemessen und evaluiert werden. Messbare Kriterien müssen erstellt werden.	Modellprojektleitungen TP2-AG Begleitung PHSG	Ab 2021
R3	Die äusseren Gegebenheiten in den Schulen ändern sich drastisch, so dass andere Bedürfnisse entstehen (vgl. Situation während des Lockdowns).	2	2	4	Flexibilität bewahren, um auf Veränderungen reagieren zu können.	Modellprojektleitungen	permanent
R4	Erkenntnisse aus den Modellprojekten sind für die anderen Schulen nicht relevant oder lassen sich nicht übertragen oder decken deren Bedürfnisse nicht genügend ab.	2	3	6	Intensive Kommunikation unter den schulinternen Modellprojektleitungen. Regelmässiges Traktandum in der KRK, Regelmässige Absprachen mit den Koordinatoren PHSG und MS	TP2-AG KRK	permanent
R5	Die Ansprüche der Lehrpersonen und der Schulleitungen an die Modellprojekte sind zu gross, die Kosten werden überschritten.	2	2	4	Es muss von Anfang an sorgfältig kommuniziert werden, was in diesem Rahmen möglich ist und was nicht.	TP2-AG KRK Modellprojektleitungen	Anfangs 2021
R6	Die Angebote der Modellprojekte knüpfen zu wenig an den Lern- und Wissenstand der SuS aus der Volksschule an. Der kontinuierliche Übergang von Volksschule zu Gymnasium findet zu wenig statt.	2	2	4	Die Kommunikation und der Austausch müssen über die Stakeholder (PK Volksschule und PK Mittelschulen) sichergestellt werden.	AMS und AVS	In der Entwicklungsphase

Legende: EW=Eintretenswahrscheinlichkeit: 1 niedrig / 2 mittel / 3 hoch
AG=Auswirkung: 1 gering / 2 mittel / 3 gross
RZ=Risikozahl [EW x AG] (min. 1, max. 9)



11. Begleitevaluation

Der Projektauftrag fordert, dass das «Teilprojekt 2 Modellprojekte MS» durch eine systematische Evaluation begleitet und ausgewertet wird (Projektauftrag, S. 16). Als Träger der Evaluation ist das Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung (IBEB) vorgesehen (Projektauftrag, S. 14). Bei Bedarf können auch andere Personen / Organisationseinheiten beauftragt werden. Die Begleitevaluation soll laut Projektauftrag im Herbst 2021 starten (Projektauftrag, S. 17). Ein erster Zwischenbericht an den Bildungsrat je Modellprojekt soll im Frühjahr/Sommer 2022 bzw. im Sommer 2023 vorliegen.



Teilprojektleitung wird die Initialisierung der Begleitevaluation in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen in Angriff nehmen. Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Die Gütekriterien der Begleitevaluation müssen bestimmt und begründet werden.
- Die Evaluation hat primär formativen Charakter. Sie ist im Gegensatz zu den Aktivitäten der Qualitätssicherungs- und Risikomanagementstelle (TWZ GmbH) vorwiegend inhaltlich ausgerichtet.
- Die Unabhängigkeit der Begleitevaluation durch klare Prozeduren garantiert.

12. Reporting

Information	Informationsweg
Aktueller Stand Projekt (und Teilprojekte)	TP-L → PL → Ko-KoDiBi → AMS TP-L → PL → V ProjA → ProjA
Entscheide Projektausschuss	ProjA → PL → TP-L → L-AG → ProjMA ProjA → PL → Ko-KoDiBi ProjA → L-AMS
Entscheide Projektleitung	PL → TP-L → L-AG → ProjMA PL → Ko-KoDiBi → L-AMS PL → V ProjA → ProjA
Monitoring Qualität Projekt (und Teilprojekte)	TP-L → PL → Q → V ProjA → ProjA Ko-KoDiBi → PL → Q → V ProjA → ProjA
Ereignis Risikofall (zeitnah)	ProjMA → L-AG → TP-L → PL → V ProjA → ProjA Ko-KoDiBi → PL → V ProjA → ProjA

13. Auftragserteilung

<p>St. Gallen, ddmmyy</p> <p>Regierungsrat Stefan Kölliker Vorsitzender Programmausschuss</p>	<p>St. Gallen, 4.12.2020</p>  <p>Ralph Kugler Projektleitung Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung</p> <hr/> <p>St. Gallen, 4.12.2020</p>  <p>Martin Hofmann Teilprojektleitung, Initialisierungsphase Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung</p>
--	--